

### Veranstalter

KH Hietzing mit NZ Rosenhügel  
HNO-Abteilung  
Vorstand: Univ.-Doz. Dr. Herwig Swoboda  
1130 Wien, Wolkersbergenstr. 1  
Tel: 01 80110 / 2312  
Fax: 01 80110 / 2669  
Email: [khl.hno@wienkav.at](mailto:khl.hno@wienkav.at)  
[www.wienkav.at/khr](http://www.wienkav.at/khr)

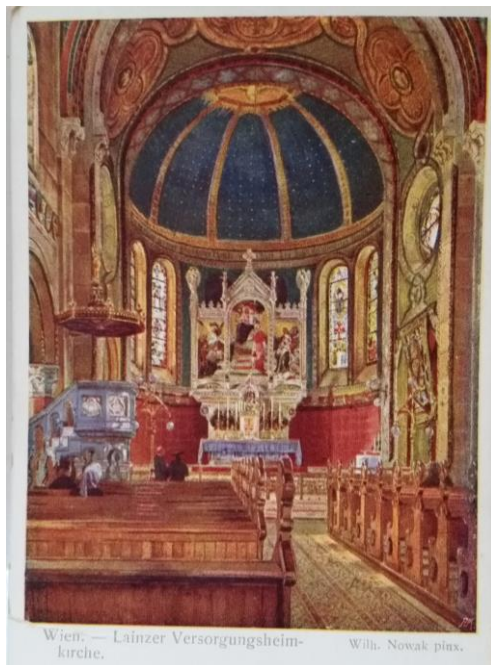
### Veranstaltungsort

Spitalskirche des ehem. GZW  
1130 Wien, Versorgungsheimplatz 1

Abb.: Internet, Wikipedia, G. Szekely, eigene

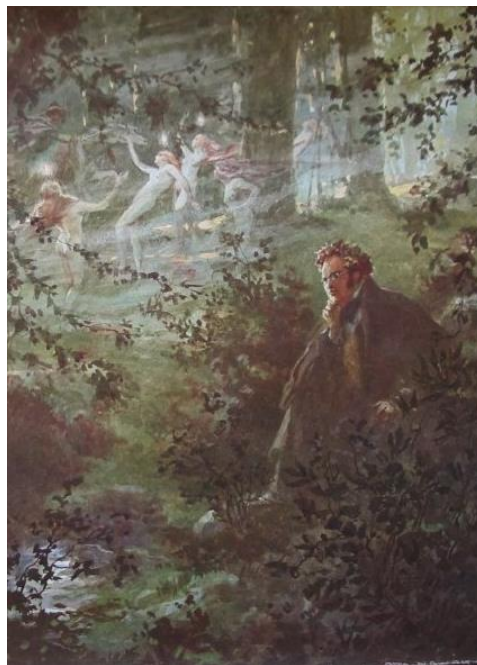


**Die Heilung eines Taubstummen**  
Storie di San Gioachino, Bibl. N. Turin  
Cristoforo De Predis 1440-86; 1476



Wien. — Lainzer Versorgungsheim-  
kirche. Willh. Nowak pinx.

**Wien – Lainzer  
Versorgungsheimkirche**  
Otto Nowak (1874 – 1945)



**Vision Erlkönig Detail**  
Otto Nowak (1874 – 1945)  
aus Gustav Szekely 2013 Wien

*Franz Schubert nach Wilhelm Müller*

# Winterreise

*Versorgungsheimkirche zum Hl. Karl Borromäus*



*Lindenbaum vor Pav. XVIII und Einsegnungskapelle  
ehem. Geriatriezentrum am Wienerwald*

**Freitag, 15. November 2019, 18 bis 20 Uhr**

Impressum:  
Krankenhaus Hietzing mit  
Neurologischem Zentrum Rosenhügel  
Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung  
Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien  
[www.wienkav.at/khr](http://www.wienkav.at/khr)

**Stadt + Wien**  
Wien ist anders.







**Hl. Elisabeth**  
Hans Rathauský



**Junge Dame am Naschmarkt**  
Julius Berger



**Lindenbaum**  
Hans Baluschek

FRANZ SCHUBERT wurde 1797 in Himmelpfortgrund/Wien in eine musikalische Familie aus Nordmähren geboren. Im familiären Kreis und im Stadtkonvikt unter WENZEL RUŽIČKA und ANTONIO SALIERI erlangte er frühe musikalische Reife.

Sein Liederzyklus *Winterreise. Ein Cyclus von Liedern von Wilhelm Müller...* 1827 wurde wegen eines dunklen Charakters von Musik und Text teilweise reserviert aufgenommen. JULIUS STOCKHAUSEN (1826-1906), Schüler des Erfinders des Kehlkopfspiegels MANUEL GARCÍA jr. (1805-1906), führte 1860 erstmals den gesamten Zyklus auf, nachdem er dies mit *Die schöne Müllerin* 1856 in Wien ebenfalls als erster gewagt hatte.

WILHELM MÜLLER lässt das lyrische Ich eines Brautsuchenden sprechen, der die winterliche Stadt seiner Geliebten verlässt, die ihn zugunsten eines anderen abgewiesen hat. Seine Erstarrung widerspiegelt sich in der Natur. Das Aufbäumen gegen den Verlust der weiterhin geliebten weicht heftiger Kränkung, die ihn Ruhe im eigenen Ende ersehnen lässt. Die bewusste Abwendung vom persönlichen Schmerz und die Zuwendung nach außen befähigen ihn, einen einsamen alten Leiermann und dessen Lebensmut wahrzunehmen. Im Gedanken des lyrischen Ichs, sich ihm anzuschließen, endet der Zyklus. 2007 wurde der Text vom gehörlosen Schauspieler HORST DITTRICH in Gebärdensprache (ÖGS) übertragen.

Schuberts Liederzyklen nach Wilhelm Müller *Die schöne Müllerin* (1823) und *Winterreise* (1827) bilden einen Höhepunkt europäischen Liedschaffens.

*Janiz Korod*

2 DFP-Punkte



**Franz Schubert**  
Leopold  
Kupelwieser 1821

**VIENNA PANNONIE**  
Schedelsche  
Weltchronik  
1493, Fol. 88v



**Freitag, 15. November 2019, 18 bis 20 Uhr**

**Begrüßung**

*P. Edmund Dorner, Rektor der Kirche St. Karl Borromäus*

**Die Formensprache Leonardos und Rembrandts  
in der Versorgungsheimkirche**

*Herwig Swoboda, HNO-Abteilungen Hietzing und Wilhelminenspital*

# Winterreise

**Franz Schubert (1797-1828) D 911 nach Wilhelm Müller (1794-1827)**

**Johannes Schwendinger, Bass  
Johannes Wilhelm, Klavier**

**Kirchenrundgang, Agape in der Sakristei nach dem Konzert**

Wir danken der KLAVIERgalerie für die Bereitstellung eines Feurich-Flügels  
<https://klaviergalerie.at>

**Eintritt frei**



**Jaak Panksepp**  
*Affective Neuroscience*



**Musizierender Engel, 1521**  
Rosso Fiorentino (1495-1540)



**Franz Schubert**  
O. Nowak (Szekely)